

## Der Newsletter für Familien in MV!

#Juni 2025

≡ MV-Tag 2025 in Greifswald  
– Wir waren dabei!

**Sichtbarkeit für Ihre Angebote**

## **Ferienangebote für Familien sichtbar machen in unserem Veranstaltungs-Kalender**

Die Sommerferien rücken näher – eine perfekte Gelegenheit, Familien in Mecklenburg-Vorpommern mit tollen Angeboten zu erreichen. Ob Ausflüge, Kreativworkshops, Ferienbetreuung oder Familienaktionen: Tragen Sie jetzt Ihre Veranstaltungen und Programme in unseren **Veranstaltungskalender** ein!

□ **Reinschauen und Eintragen lohnt sich!**

**Neuer Blog ab 18.07 online**

## **Gefahren für Kinder - wie wird es ein entspannter Sommer für die Familie?!**

Lesen Sie was Sie beachten sollten beispielsweise bei einem Ausflug an den Strand oder Badensee, bei einer Fahrradtour um den nächstgelegenen See oder bei einem Städte-Trip. Unser Blogartikel gibt wertvolle Hinweise für sichere Ferien mit der Familie und zeigt auf, welche Gefahren speziell für Babys und Kinder im Sommer lauern – und wie man ihnen vorbeugen kann.

□ **Online ab dem 18. Juli!**

**Jetzt Familieninfo-MV entdecken!**



## **Vorsorgen, verbinden, schützen: Für mehr Lebensqualität im Alltag**

### **Demenzfreundliche Lebensräume: Fachtag zeigt Wege für mehr Teilhabe im Alltag**

Beim Fachtag der Landesfachstelle Demenz M-V stand die Frage im Mittelpunkt, wie öffentliche Räume und nachbarschaftliche Strukturen demenzfreundlich gestaltet werden können. Über 100 Fachkräfte aus Kommunen, Pflege und Gesundheitswesen diskutierten praktische Ansätze für ein alters- und demenzgerechtes Umfeld.

Ein gelungenes Beispiel liefern die Schweriner Höfe: Dort wurden Mitarbeitende im Umgang mit Menschen mit Demenz geschult, ergänzende Piktogramme erleichtern die Orientierung im Alltag. Ziel solcher Maßnahmen ist es, Menschen mit Demenz ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben mitten in der Gesellschaft zu ermöglichen – ohne Ausgrenzung oder Barrieren.

Der Fachtag zeigte: Sorgende Nachbarschaften, geschulte Akteure und alltagsnahe Angebote sind zentrale Bausteine für mehr Teilhabe im Alter.

[zur Landesfachstelle Demenz MV](#)

### **Neuer Hitzeschutzplan M-V soll besonders gefährdete Menschen besser schützen**

Angeichts zunehmender Sommerhitze arbeitet die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern an einem umfassenden gesundheitsbezogenen Hitzeschutzplan, der noch im Juni beschlossen werden soll. Ziel ist es, Kommunen, Pflegeeinrichtungen, ambulante Dienste und die Bevölkerung gezielt auf häufigere und intensivere Hitzeperioden vorzubereiten.

Im Mittelpunkt stehen pflegebedürftige Menschen, vor allem in der häuslichen Versorgung. Auch ältere Menschen, chronisch Kranke, Schwangere, Kleinkinder und Beschäftigte im Freien sind stark belastet. Der neue Plan soll klare Empfehlungen und praktische Maßnahmen für alle relevanten Akteure bieten – von Städten und Gemeinden über soziale Träger bis hin zur Nachbarschaftshilfe.

Ergänzend empfiehlt das Ministerium bereits jetzt, die [Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes](#) zu beachten und die Informationsangebote auf [www.klima-mensch-gesundheit.de/hitzeschutz](http://www.klima-mensch-gesundheit.de/hitzeschutz) zu nutzen.

## **Runder Tisch gegen Einsamkeit: Land legt Abschlussbericht vor**

Mit dem Abschlussbericht des „Runden Tisches gegen Einsamkeit im Alter“ präsentiert die Landesregierung konkrete Empfehlungen, um Vereinsamung im Alter vorzubeugen. In Mecklenburg-Vorpommern ist mehr als ein Viertel der Bevölkerung über 65 Jahre alt – Einsamkeit betrifft viele, besonders im ländlichen Raum.

Die Ergebnisse zeigen: Gute soziale Netzwerke, altersgerechtes Wohnen, Engagement im Ehrenamt, gesundheitsfördernde Angebote sowie barrierearme Begegnungsorte können das Risiko von Einsamkeit deutlich verringern. Besonders wichtig sind laut Bericht niedrigschwellige Angebote im direkten Wohnumfeld – etwa Begegnungsstätten, Mehrgenerationenhäuser, Dorfgemeinschaftsräume oder auch sogenannte „Plauderbänke“.

Der Bericht betont die Bedeutung des ländlichen Raums und schlägt vor, Treffpunkte möglichst konsumfrei zu gestalten und mit kleinen Mahlzeiten zu verknüpfen, um Teilhabe für alle zu ermöglichen. Auch Medienkompetenz, Mobilität und gezielte Angebote beim Übergang in den Ruhestand sollen gestärkt werden.

Über 60 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Verbänden, Seniorenorganisationen und Fachstellen haben an der Ausarbeitung mitgewirkt.

## Kompetenznetz Einsamkeit: Wissen bündeln – gemeinsam handeln

Das Kompetenznetz Einsamkeit (KNE) ist eine bundesweite Plattform, die Forschung, Praxis und Politik zum Thema Einsamkeit miteinander vernetzt. Ziel ist es, das gesellschaftliche Bewusstsein für Einsamkeit zu stärken und wirkungsvolle Strategien dagegen zu entwickeln.

Die Website [www.kompetenznetz-einsamkeit.de](http://www.kompetenznetz-einsamkeit.de) bietet aktuelle Studien, Praxisprojekte, Veranstaltungshinweise und Materialien für Fachkräfte, Engagierte und Interessierte. Auch gute Beispiele aus Kommunen und Initiativen sind dort gebündelt zu finden.



### Kinder im Fokus

## Neues KiFaZ in Rostock bringt Bildung und Beratung unter ein Dach

Im Rostocker Stadtteil Groß Klein wurde im Mai 2025 eines der ersten Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) in Mecklenburg-Vorpommern eröffnet. Das Besondere: Es verbindet die Kita-Betreuung direkt mit Angeboten für Familien – von Beratung bis Unterstützung im Alltag. Das KiFaZ ist an die Kita



Naturwerkstatt angebunden und schafft einen vertrauten Ort für Austausch, Hilfe und Begegnung.

Bis 2028 sollen landesweit mindestens 16 KiFaZe entstehen – gefördert mit über 5 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds. In Rostock gibt es nun bereits zwei: in Lütten Klein und Groß Klein – gezielt in Stadtteilen, in denen Familien oft vor besonderen Herausforderungen stehen.

KiFaZe gelten als neuer Baustein moderner Familienpolitik: alltagsnah, niedrigschwellig und verbindend.

## **"MV kann schwimmen": Kostenfreie Schwimmkurse für Kinder erneut gestartet**

Auch 2025 unterstützt das Land Mecklenburg-Vorpommern mit dem Programm „MV kann schwimmen“ wieder kostenfreie Schwimmkurse für Grundschulkinder, die noch nicht sicher schwimmen können. Das Land stellt dafür 100.000 Euro bereit – unter anderem für Kurse der DLRG, des Schwimm-Verbands MV, des ASB oder der Wasserwacht im DRK.

Die Kurse richten sich an Kinder, die den Schwimmunterricht in der Schule nicht erfolgreich abschließen konnten oder bislang keinen Kurs besuchen konnten. Die Teilnahme ist kostenlos, wenn eine entsprechende Bescheinigung über die Schule vorliegt.

Die Kurse finden bis 31. Dezember 2025 außerhalb der Schulzeit statt – also an Nachmittagen, Wochenenden oder in den Ferien. Angeboten werden sie durch qualifizierte Fachkräfte mit Rettungsschwimmer-Ausbildung.

Infos und aktuelle Kursangebote gibt es direkt auf den Seiten der beteiligten Anbieter.

## **Neues Kinderschutzgesetz für MV beschlossen**

Mecklenburg-Vorpommern bekommt erstmals ein eigenes Kinderschutzgesetz. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche besser zu schützen und die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe im Land zukunftsfest zu gestalten.

Kernpunkte des Gesetzes sind die Stärkung der Prävention, die Schaffung bedarfsgerechter Schutzräume und die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Fachkräften, Behörden und Trägern. Kinderschutz wird dabei ausdrücklich als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden.

Ein zentrales Element ist die geplante Zentrale Stelle Kinderschutz beim Landesjugendamt – als Anlaufstelle für fachliche Beratung und bessere Vernetzung. Zudem soll das Landesjugendamt ab 2026 wieder beim Landesamt für Gesundheit und Soziales angesiedelt werden. Dafür stellt das Land rund 1,6 Millionen Euro bereit.

Das neue Gesetz soll die Handlungssicherheit für alle Beteiligten stärken und sicherstellen, dass Kinderrechte auf Schutz, Förderung und Beteiligung konsequent umgesetzt werden.

## **6,5 Milliarden Euro für Bildung und Betreuung**

Mit dem Haushaltsentwurf 2025 hat das Bundeskabinett wichtige Weichen für Familien gestellt: Insgesamt 6,5 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ fließen in den kommenden Jahren in frühkindliche Bildung und die digitale Ausstattung von Schulen.

Ab 2026 werden jährlich 400 Millionen Euro über zehn Jahre gezielt in die Qualitätsentwicklung der Kindertagesbetreuung investiert. Ergänzend dazu will der Bund im Rahmen des DigitalPakts 2.0 2,5 Milliarden Euro in moderne IT-Ausstattung und digitale Infrastruktur an Schulen einbringen.

Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, Planungssicherheit im Bildungsbereich zu schaffen, die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu stärken und vor allem Kindern und Familien verlässliche Rahmenbedingungen für gute Bildung und Betreuung zu bieten.

## **Online-Spiele: Suchtgefahr durch Lootboxen wächst**

Immer mehr Kinder und Jugendliche zocken regelmäßig – 60 % der Kinder und 72 % der Jugendlichen spielen mindestens wöchentlich digitale Spiele. Dabei rückt die Suchtgefahr durch sogenannte Lootboxen in den Fokus: virtuelle Schatztruhen mit zufälligem Inhalt, die oft gegen echtes Geld gekauft werden.

Diese Elemente fördern ein riskantes Spielverhalten und können gesundheitliche und finanzielle Folgen haben. In Deutschland sind Lootboxen bislang nicht als Glücksspiel reguliert – anders als in mehreren EU-Ländern.

Mecklenburg-Vorpommern reagiert: Mit einer Fachstelle Glücksspielsucht bei der LAKOST sowie regionalen Beratungsangeboten wird Unterstützung für



## Bildung im Wandel – digital, gerecht, zukunftsfest

### „HubbS“ – Digitale Plattform für berufliche Schulen gestartet

Mit „HubbS – Der Hub für berufliche Schulen“ steht Lehrkräften ab sofort ein neues Online-Portal zur Verfügung, das bei der Unterrichtsvorbereitung unterstützt und den Austausch erleichtert. Die Plattform bietet Infomaterial, geprüfte Inhalte und digitale Werkzeuge – gebündelt an einem Ort.

Neben einem offenen Informationsbereich gibt es eine Mediathek mit Bildungsmaterialien sowie einen Community-Bereich, in dem Lehrkräfte eigene Inhalte erstellen, teilen und sich bundesweit vernetzen können – besonders wertvoll für seltene Ausbildungsberufe.

[zum HubbS](#)

### KI-Tool „FelloFish“ startet an Schulen

Mit dem neuen KI-gestützten Feedbacksystem „FelloFish“ startet Mecklenburg-Vorpommern ein Pilotprojekt an 16 Schulen. Ziel ist es, automatisierte



Rückmeldungen zu Aufgaben zu geben – für Schüler\*innen und Lehrkräfte. Das Projekt beginnt zum Schuljahr 2025/2026 und wird durch das Bildungsministerium begleitet.

Das Tool unterstützt vor allem beim Schreiben: Lernende erhalten sofortiges Feedback zu Rechtschreibung, Grammatik und Inhalt – auf Basis von Kriterien, die die Lehrkraft festlegt. Auch Lehrer\*innen profitieren, indem sie einen Überblick über den Lernstand ihrer Klassen erhalten.

„FelloFish“ hilft dabei, Lernstrategien zu festigen, Motivation zu stärken und Zeit zu sparen, so Bildungsministerin Simone Oldenburg. Der Einsatz von KI könne eine sinnvolle Ergänzung zum Unterricht sein.

Das System erfüllt die Datenschutzanforderungen und ist an die VIDIS-Plattform angebunden – für einen sicheren und einfachen Login.

[zum KI Feedback Tool](#)

## **Digitale Geräte an Schulen: Empfehlungen geben Orientierung**

Das Bildungsministerium MV erarbeitet derzeit eine Handreichung zur Nutzung digitaler Geräte an Schulen. Diese soll den Schulen helfen, eigene Regelungen zu erstellen oder bestehende zu überarbeiten – passend zu ihren Bedingungen vor Ort.

Bis Ende des Schuljahres werden die Empfehlungen finalisiert. Ab dem neuen Schuljahr können Schulen ihre Regelungen anpassen. Ziel ist es, die Chancen digitaler Medien für den Unterricht zu nutzen und gleichzeitig Risiken wie Ablenkung, Mobbing oder exzessive Nutzung zu begrenzen.

In Grundschulen sowie in den Klassen 5 bis 9 wird die Nutzung privater Smartphones nicht empfohlen. In höheren Klassen können Lehrkräfte über den Einsatz entscheiden. Tablets und Laptops, die von der Schule gestellt werden, sollen gezielt in Medienbildungskonzepte eingebunden sein.

Bildungsministerin Simone Oldenburg betont: „Wir geben Orientierung, keine Vorschriften. Schulen sollen selbst entscheiden, was am besten zu ihnen passt.“



## Engagiert für Familien: Lokale Bündnisse

### 20 Jahre Einsatz für Familien: Rostocker Bündnis feiert Jubiläum

Das Lokale Bündnis für Familie Rostock feierte am 15. Mai 2025 – dem Internationalen Tag der Familie – sein 20-jähriges Bestehen. Seit 2005 engagiert sich das Netzwerk erfolgreich für bessere Lebensbedingungen von Familien in der Hanse- und Universitätsstadt.

Das Bündnis bringt Akteure aus Verwaltung, Wohlfahrt, Bildung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um familienfreundliche Angebote und Strukturen zu fördern. Ob beim Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sozialer Teilhabe oder frühzeitiger Unterstützung – das Bündnis hat in Rostock viele Impulse für ein familienfreundliches Umfeld gesetzt.

Ein wichtiger Ansatz ist, Familien dort zu erreichen, wo sie sich im Alltag aufhalten – etwa in Kitas, Stadtteilzentren oder durch Kooperationen mit Elterninitiativen. Ziel ist es, Hürden abzubauen und Zugänge zu Beratung, Bildung und Unterstützung niedrigschwellig zu gestalten.

[zum Lokalen Bündnis für Familie](#)

### Familienzeit-Guide 2025: Tipps für den Familienalltag

Unter dem Motto „Zeit für Wir: Familie Leben“ widmet sich der Ratgeber der Frage, wie Familien im oft stressigen Alltag mehr gemeinsame Zeit finden und besser unterstützt werden können.

Der Guide bietet praktische Tipps zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, stellt digitale Tools vor, die den Alltag erleichtern, und informiert über Anlaufstellen und Unterstützungsangebote – von Familienleistungen bis Elternzeitplanung.

Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema Medienkompetenz: Eltern und Kinder erhalten Impulse für einen sicheren Umgang mit digitalen Medien sowie Hinweise zu Bildungs- und Beratungsangeboten.

Ob frisch gebackene Eltern oder Familien mit Schulkindern – der Guide liefert kompakte, alltagsnahe Hilfe und Orientierung in verschiedensten Lebenslagen.

[zum Familienguide](#)



## **Interessante Entdeckungen: Wettbewerbe für die ganze Familie**

### **Schreibwettbewerb für Kinder und Jugendliche**

Der Kinder- und Jugendliteraturpreis Mecklenburg-Vorpommern (KLiP M-V) geht in eine neue Runde – und Eltern, Lehrkräfte, Sozialpädagog\*innen und alle Multiplikator\*innen sind aufgerufen, junge Talente im Alter von 6 bis 20 Jahren zur Teilnahme zu ermutigen.

Der KLiP ist ein Schreibwettbewerb, bei dem kreative Texte gesucht werden: Gedichte, Kurzgeschichten oder szenische Beiträge – auch in anderen Sprachen. Die Texte werden bei Bedarf für die Jury übersetzt.

Einsendeschluss ist der 3. August 2025. Das diesjährige Motto lautet: „Voll vielfältig!“ – inspiriert durch die vielen originellen Beiträge aus dem Vorjahr zum Thema „Voll romantisch!“.

[zum Schreibwettbewerb](#)

## **Wettbewerb „Waldheld 2025“: Kinder werden aktiv für den Klimaschutz**

Kita- und Grundschulkinder in Mecklenburg-Vorpommern sind auch 2025 wieder aufgerufen, beim Wettbewerb „Waldheld“ mitzumachen. Unter dem Motto „Was können wir alle gemeinsam tun, damit es dem Wald und dem Klima bessergeht?“ lädt die Landesforstanstalt MV zum kreativen Mitgestalten ein.

Ob Bilder, Collagen, Gedichte oder Fotostorys – alles ist erlaubt, was zeigt, wie sich Kinder für den Wald stark machen. Die originellsten Beiträge werden mit spannenden Preisen belohnt, darunter Walderlebnistage, Entdeckungstouren und Besuche der mobilen Waldschule.

Ziel des Wettbewerbs ist es, Kindern die Bedeutung des Waldes als Lebensraum und Klimaschützer näherzubringen. Forstminister Dr. Till Backhaus betont: „Oft reichen schon kleine Taten, um die Umwelt zu schützen. Der Wettbewerb fördert Umweltbewusstsein und Kreativität gleichermaßen.“

Einsendeschluss ist der 9. Juli 2025. Die Preisverleihung findet in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien statt. Unterstützt wird die Aktion von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald MV.

[Teilnahme am Wettbewerb](#)

## **Deutscher Nachbarschaftspreis 2025 sucht engagierte Projekte**

Ob gemeinschaftliches Gärtnern, kulturelle Begegnungen oder Hilfen im Alltag – auch 2025 zeichnet die nebenan.de Stiftung wieder herausragende Nachbarschaftsprojekte mit dem Deutschen Nachbarschaftspreis aus.

Vom 3. Juni bis 18. Juli 2025 können sich nachbarschaftliche Initiativen und Projekte aus ganz Deutschland bewerben, die das Miteinander stärken und ihr lokales Umfeld lebenswerter machen. Die Gewinner\*innen erhalten bis zu 5.000 Euro Preisgeld – und bundesweite Sichtbarkeit für ihr Engagement.

Gesucht werden Projekte mit Vorbildcharakter: Vom Stadtteiltreff über Mehrgenerationen-Projekte bis hin zu Nachbarschaftshilfen. Aus allen Bewerbungen werden etwa 80 Projekte nominiert, daraus wählt eine Fachjury 16 Landessieger\*innen und 5 Themensieger\*innen aus.

[zum Deutschen Nachbarschaftspreis](#)

## **Medienkompetenz-Preis MV 2025: Acht Projekte aus MV ausgezeichnet**

Zum 20. Jubiläum des Medienkompetenzpreises MV wurden am 24. April 2025 in Rostock acht Projekte ausgezeichnet, die sich durch kreative, nachhaltige und inklusive Medienbildungsarbeit auszeichnen. In vier Kategorien – Freizeit & Teilhabe, Schule & Bildung, Kindheit & Alter sowie „Nachgehakt“ – wurden je zwei Projekte prämiert. Insgesamt wurden 6.000 Euro Preisgeld vergeben.

Unter den Gewinnern waren unter anderem das Jugendformat „Junosch“ von Radio LOHRO, die Graphic Novel der Europaschule Rövershagen zur Biografie von Miriam Bruderman sowie das Kita-Projekt „Medienstarter“ der LAKOST MV. Auch Studierende der Hochschule Wismar wurden für das Kommunikationsfestival „Reflektor“ gewürdigt.

[zum Medienkompetenzpreis](#)

## **Kinder. Familie. Wissen. – Studien und Materialien im Überblick**

### **Studie belegt: Familienbildung wirkt und kann noch gezielter eingesetzt werden**

Wie wirksam ist Familienbildung wirklich? Dieser Frage widmet sich die neue Expertise „Ansätze und Befunde im Hinblick auf Wirkung und Wirksamkeit von Familienbildung“, die im Auftrag des AWO Bundesverbandes von Prof. Dr. Michael Hermes erarbeitet wurde.



Die Ergebnisse zeigen: Familienbildung wirkt – und das lässt sich belegen. Bestimmte Faktoren, wie z. B. alltagsnahe Angebote, eine gute Ansprache oder die Vernetzung mit anderen Hilfen, verstärken diese Wirkung sogar.

Zudem lässt sich die Wirkung von Familienbildungsangeboten heute messbar machen. Das eröffnet neue Chancen, sie stärker in kommunale Strategien und Sozialplanung einzubinden – etwa als Teil von Präventionsketten oder Familienzentren. Die Expertise unterstreicht: Familienbildung ist nicht nur freiwillig – sondern auch wirkungsvoll.

[zur AWO Studie](#)

## **Elternzeit: Wunsch und Wirklichkeit klaffen auseinander**

Viele Mütter und Väter wünschen sich eine gleichmäßige Aufteilung der Elternzeit, doch die Praxis bleibt traditionell. Eine Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung zeigt: 45 Prozent der Frauen und 42 Prozent der Männer bevorzugen ein egalitäres Modell. Dennoch nehmen Frauen im Schnitt 11,6 Monate Elterngeld in Anspruch, Männer nur 2,8 Monate.

Hintergrund ist die gesetzliche Regelung, die bislang nur zwei Monate für den zweiten Elternteil vorsieht. Fachleute fordern eine Ausweitung auf mindestens vier Monate und eine Anhebung des Elterngeldes. Das würde nicht nur den Vorstellungen der Familien besser entsprechen, sondern auch Gleichstellung, Vereinbarkeit und Fachkräftesicherung fördern.

[zum Artikel der Bertelsmann Stiftung](#)

## **Neue Kinderbroschüre: Mit „Pino und Quaki“ durchs Moor**

Das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt hat eine neue Kinderbroschüre veröffentlicht: „Pino und Quaki“ widmet sich auf unterhaltsame und informative Weise dem Thema Moorschutz. Die Broschüre richtet sich an Kinder ab zehn Jahren und erklärt, warum Moore für das Klima, den Wasserhaushalt und die Artenvielfalt so wichtig sind.

„Pino und Quaki“ ist bereits die vierte Broschüre in einer beliebten Reihe, die Kindern die Besonderheiten der Natur in MV näherbringt – nach Ausgaben zu

Boden, Wasser und Wald. Auch diesmal steht die spielerische Vermittlung von Wissen im Mittelpunkt, mit dem Ziel, Kinder für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren.

[zur Broschüre](#)

## **Deine Kinderrechte - Löwenstark erklärt**

Die Kinderrechtebroschüre wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit der National Coalition entwickelt. In kindgerechter und sehr anschaulicher Weise wird ein Überblick über die Kinderrechte vermittelt. Kinder und Jugendliche haben sowohl das Layout als auch die textliche Erstellung aktiv mitgestaltet.

[zur Broschüre](#)

## **Neuer Wiedereinstiegsrechner hilft bei beruflicher Rückkehr**

Nach einer Familienzeit stellt sich oft die Frage: Was verdiene ich beim Wiedereinstieg? Der aktualisierte Wiedereinstiegsrechner des Bundesgleichstellungsministeriums bietet jetzt noch genauere Gehalts- und Rentenschätzungen auf Basis weniger Angaben.

Das Online-Tool hilft, individuelle Einkommensperspektiven realistisch einzuschätzen und unterstützt so bei der Entscheidung für den beruflichen Wiedereinstieg.

[zum Wiedereinstiegsrechner](#)

## **Neue Klischeefrei-Quiz-App: Spielerisch gegen Rollenbilder**

Mit der Klischeefrei-Quiz-App können Jugendliche, Lehrkräfte und Familien spielerisch gängige Klischees hinterfragen – etwa in den Bereichen Beruf, Familie oder Kultur. In fünf Kategorien lassen sich durch Quizfragen, Rollenspiele und spannende Aufgaben Punkte sammeln und Denkmuster aufdecken.

Ob allein, im Team-Duell oder per Blitzpartie für zwischendurch: Drei Spielmodi sorgen für Abwechslung. Zu jeder Frage gibt es Infos und Fakten, die das Verständnis für Gleichstellung und klischeefreie Berufswahl vertiefen.

[zur Quiz-App](#)

## "Schatzsuche": Elternprogramm stärkt seelisches Wohlbefinden von Kindern in MV

Das [Elternprogramm „Schatzsuche“](#) stärkt seit 2016 in Mecklenburg-Vorpommern das seelische Wohlbefinden von Kindern. Es richtet sich an pädagogische Fachkräfte in Kitas, Familienzentren und Grundschulen und fördert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Eltern. Ziel ist es, die emotionalen Bedürfnisse von Kindern besser zu verstehen und ihre Resilienz zu stärken.

Die Weiterbildung „Schatzsuche – Basis“ umfasst sechs Module und wird an unterschiedlichen Orten in MV angeboten.

Das „Schatzsuche“ Eltern-Programm wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. entwickelt und wird mittlerweile in 14 Bundesländern umgesetzt.



**Hilfen in Krisen**

# **Fünf Jahre Männerhilfetelefon: Wichtige Anlaufstelle für männliche Gewaltopfer**

Seit fünf Jahren bietet das Männerhilfetelefon „Gewalt an Männern“ unter der Nummer 0800 123 99 00 oder online auf [maennerhilfetelefon.de](https://maennerhilfetelefon.de) bundesweit kostenlose und anonyme Beratung für Männer, die häusliche Gewalt erfahren.

Die Kontaktzahlen steigen stetig: 2024 wurden bundesweit rund 4.000 Beratungen gezählt – etwa elf pro Tag. In M-V gingen zuletzt rund 40 Anfragen im Jahr ein.

Das Männerhilfetelefon ist Teil der Umsetzung der Istanbul-Konvention, die Schutz vor häuslicher Gewalt für alle Betroffenen fordert. Ziel bleibt es, das Hilfsangebot weiter bekannt zu machen und betroffenen Männern niedrigschwellig Hilfe zu bieten.

## **Neuregelung: Gestaffelter Mutterschutz bei Fehlgeburten ab der 13. Schwangerschaftswoche**

Seit dem 1. Juni 2025 gilt in Deutschland eine neue gesetzliche Regelung zum Mutterschutz nach Fehlgeburten. Erstmals wird damit ein gestaffelter Mutterschutz eingeführt, der sich am Fortschritt der Schwangerschaft orientiert. Ziel ist es, betroffenen Frauen in einer besonders sensiblen Situation mehr Zeit zur Erholung und Selbstbestimmung zu ermöglichen.

Die neue Regelung sieht folgende gestaffelte Schutzfristen vor:

- Zwei Wochen Mutterschutz bei einer Fehlgeburt ab der 13. Schwangerschaftswoche,
- Sechs Wochen Mutterschutz ab der 17. Schwangerschaftswoche,
- Acht Wochen Mutterschutz ab der 20. Schwangerschaftswoche.

Betroffene Frauen können frei entscheiden, ob sie diese Schutzfristen in Anspruch nehmen möchten. Mit der Neuregelung wird der psychischen und körperlichen Belastung nach einem Schwangerschaftsverlust stärker Rechnung getragen.

## **Hinweise auf Hilfe bei sexualisierter Gewalt: Poster verfügbar**

Menschen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, stehen oft vor großen Hürden, wenn es darum geht, passende Hilfe zu finden.

Das Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch bietet Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften eine bundesweite Übersicht über Beratungsstellen, Notdienste sowie therapeutische und rechtliche Unterstützungsangebote. Ergänzt wird es durch das Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch und den Schreib-Ollie, ein vertrauliches Online-Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche.

[zum Hilfe-Portal](#)

**[Jetzt Familieninfo-MV entdecken!](#)**



Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



ISBW gGmbH  
Diana Wienbrandt  
Markt 12  
17235 Neustrelitz  
Deutschland

0395 5584039

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.